
STRAßER, PETER:

**Können erkennen – reflexives Lehren und Lernen
in der beruflichen Benachteiligtenförderung**

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2008.

ISBN 978-7639-3619-9, 300 Seiten; 35,- Euro



Rezension von Horst SIEBERT, Leibniz Universität Hannover

Die vorliegende Dissertation wurde am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung der Leibniz Universität Hannover erstellt. Thema ist die Erprobung eines „reflexiven Lehr-Lerntrainings“ an berufsbildenden Schulen. Dass reflexive Lernhilfen und Techniken des selbstgesteuerten Lernens bei lernbeeinträchtigten Jugendlichen angewendet und evaluiert werden, macht die Besonderheit dieser Arbeit aus. Bemerkenswert ist ferner, dass ein Lerntraining der Jugendlichen mit einem reflexiven Lerntraining der Berufsschullehrer/innen verknüpft wird, zumal eine solche Sensibilisierung für die eigene Lehre keineswegs selbstverständlich zu sein scheint.

Der Verfasser hat in drei Lerngruppen mehrwöchige Lehr-Lerntrainings durchgeführt und ausgewertet. Dabei wurden Lernhilfen zum Textverständnis vermittelt, Mind maps erstellt, Merkworte verwendet und – was sich als besonders erfolgreich erwies – ein Lehr-Lernwechsel erprobt.

Die Wirkungen dieser Lernhilfen wurden mit Hilfe von Videoaufzeichnungen, Tagebucheinträgen, Interviews und schriftlichen Befragungen evaluiert. Die Beurteilungen waren überwiegend positiv, wobei der Verfasser darauf hinweist, dass Lernschwierigkeiten meist auf einer Kumulation negativer Lernerfahrungen basieren (264) und deshalb kaum durch kurzfristige Trainings behoben werden können. Dennoch zeigt die Arbeit, dass die Lernregulation und Selbststeuerung auch bei lernbeeinträchtigten Jugendlichen verbessert werden können. Die Lehrenden kritisieren vor allem, dass solche Lerntrainings zeitintensiv sind. Die Wirksamkeit solcher reflexiven Phasen ist bei Lehrenden wesentlich von ihrer „Trainingsannahmebereitschaft“ abhängig (250ff.)

Die Veröffentlichung beinhaltet umfangreiche theoretische Erörterungen zum reflexiven, selbstgesteuerten Lernen, differenzierte (m.E. zu ausführliche) Fallbeschreibungen und praktisch anregende Materialien. So ist das Buch nicht nur Lehrenden an berufsbildenden, sondern auch an allgemeinbildenden Schulen zu empfehlen.